

Kinder hatten Spaß beim Spielefest



SCHRICK. Viel Spaß hatten die Schrickler Kinder beim von der Dorferneuerung veranstalteten Kinderspielfest beim Spielplatz im Unterort. Neben Ketten fädeln konnte auch zielgespritzt, und kräftig gespielt werden. Im Bild: Nicolas, Sandra und Theresa Kraussler, Nina, Kathrin, Vanessa, Sophie, Lara, Selina, Nina und Katharina mit Dorferneuerungsobmann Erwin Max, Monika Walzer und Ortsvorsteher Johann Lehner. FOTO: PFABIGAN

KURZ NOTIERT

SCHRICK

Jubiläumsfest. Der Musikverein Schrick feiert am 3. und 4. September sein 65-jähriges Bestehen mit einem großen Fest im Zelt beim Musikerheim. Am Samstag ist ab 18 Uhr die Gastronomie geöffnet, ab 20 Uhr sorgt die böhmisch-mährische Blaskapelle „Schajka“ ordentlich für Schwung (Eintritt 4 Euro). Der Sonntag beginnt mit einer hl. Messe im Festzelt anschließend spielt die Musikkapelle Niedersulz zum Frühschoppen auf. Ab 13.30 Uhr werden die Gastkapellen in einem Sternmarsch empfangen. Die Ortsmusik Höbersbrunn, die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung, die Musikkapelle Martinsdorf und der Musikverein Pellendorf werden dort ab 14 Uhr abwechselnd und schlussendlich gemeinsam musizieren. Mehr unter: www.musikverein-schrick.at

GAWEINSTAL

Jazz Konzert. Julia Schreitl und die Nord.Rand.Band sind am Samstag, 17. September, um 19.30 Uhr im Musikerheim Gaweinstal zu hören. Das grenzübergreifende Projekt „Nord.Rand.Band“ wurde während des einjährigen Aufenthaltes der Bandleaderin Julia Schreitl in Malmö, Schweden gegründet. Die Bandmitglieder haben ihren Lebensmittelpunkt in Malmö und Kopenhagen. Sowohl in der Spielweise der MusikerInnen als auch in den ausdrucksstarken Kompositionen von Julia Schreitl sind nordische Einflüsse intensiv wahrnehmbar. Erzählt sie ihre Geschichten zu den Stücken, wird sofort klar, dass dabei keine nordische Distanziertheit, sondern eine persönliche Verarbeitung des Erlebten und die Neugier auf die Vielschichtigkeit der skandinavischen Musik gemeint sind. Besetzung: Julia Schreitl - Alt-, Sopransaxophon, Klarinette (Österreich); Marcelo Gabard Pazos - Alt-, Baritonsaxophon (Schweden); Pontus Lundberg - Klavier (Schweden); Johnny Åman - Kontrabass (Finnland, schwedische Minderheit); Michala Østergaard Nielsen - Schlagzeug (Dänemark).

Biker unterstützen junge Familie

STERNFAHRT / Der Motorrad Club NÖ Nord führt jedes Jahr ein „soziales“ Projekt durch. Heuer werden die Hinterbliebenen eines Bikers unterstützt.

WILFERSDORF / Der MRC-NÖ-Nord (Motorrad Club Niederösterreich Nord), er hat erst kürzlich seine 25-jähriges Bestandsjubiläum mit dem Crazy-Biker-

Weekend in Neusiedl an der Zaya gefeiert, führt jedes Jahr ein sogenanntes „soziales Projekt“ durch. Zu Jahresanfang wird ein Projekt ausgesucht, das durch

Sponsoren, Spenden und Einnahmen bei diversen Veranstaltungen unterstützt wird. Das diesjährige Projekt widmet sich einer jungen Familie aus Frättingsdorf, deren Familienvater im Vorjahr bei einem tragischen Motorradunfall nahe Schrick ums Leben kam.

Höhepunkt der Aktion „Biker helfen“ ist jedes Jahr die Sternfahrt, bei der Fahrer und Beifahrer 10 Euro für die Teilnahme bezahlen. Jeder, der mit einem Bike oder motorisiert auf zwei Rädern unterwegs ist, ist herzlichst eingeladen mitzumachen. Treffpunkt ist am Sonntag, 4. September, ab 11 Uhr am Rübenplatz Hobersdorf (hinter der OMV-Tankstelle an der B7). Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Um 13 Uhr ist Abfahrt zur Spendenübergabe nach Poysdorf.

Übrigens: Treffpunkt des Vereins MRC-NÖ-Nord ist jeden Freitag ab 21 Uhr im Dreiländereckgasthaus der Familie Peter Schweng in Großkrut. Weitere Infos: www.mrc-noe-nord.at

WIR HABEN
NOCH VIEL VOR.



Niederösterreich hat Schwung: Wir nützen die Energie, die in unserer Natur steckt, und wollen bis 2015 als erstes Bundesland stromautark sein - und das vor allem mit sauberen, heimischen Energieträgern.

Auf Schwung folgt Aufschwung: Bei Wasser-, Wind- und Sonnenkraft hat Niederösterreich bereits heute starke Bilanzen vorzuweisen. Und unsere neue Energie- und Umweltagentur wird diese Entwicklung weiter beschleunigen. Weil wir für unsere nachhaltige Energieversorgung die besten Kräfte mobilisieren.